



Berlin, den 24. November 2023

PRESEMITTEILUNG:

Gemeinsam für die Beratung und Versorgung von Frauen einsetzen!

Ziele und Forderungen des Runden Tisches „Stopp FGM_C in Berlin-Brandenburg“ zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen

Anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen am 25.11.2023 fordert der Runde Tisch „Stopp FGM_C in Berlin-Brandenburg“ das Ende jeglicher Gewalt an Frauen sowie den wirksamen Schutz ihrer Rechte. Der organisationsübergreifende Zusammenschluss zeigt klare Herausforderungen im Kontext von FGM_C in Berlin-Brandenburg auf und formuliert gemeinsame Ziele für die verbesserte Versorgung von betroffenen Frauen.

Die Anzahl FGM_C betroffener Frauen in Deutschland nimmt seit Jahren zu. Laut Dunkelzifferschätzung von TERRE DES FEMMES aus dem Jahr 2022 sind in Deutschland aktuell schätzungsweise 103.947 Mädchen und Frauen von FGM_C betroffen und bis zu 17.271 Mädchen von einer Beschneidung bedroht. In Berlin leben schätzungsweise 5.626 Betroffene und bis zu 526 gefährdete Mädchen. In Brandenburg sind ca. 1.562 Frauen und Mädchen betroffen und bis zu 296 Mädchen gefährdet.

Der gewachsene Bedarf an Versorgung und Beratung spiegelt sich allerdings nicht in den bestehenden medizinischen Angeboten, der Ausrichtung von Hilfsangeboten oder in der Ausbildung von Fachkräften wider: Viele Mediziner*innen und Sozialarbeiter*innen sind unzureichend informiert und haben nur wenige Erfahrungen mit der Thematik. Die rechtliche Situation ist vielen unbekannt. Es gibt kaum Forschung zu den Bedarfen von Menschen, die von FGM_C betroffen sind. Sprachbarrieren, ein Mangel an Dolmetscher*innen und begrenzte finanzielle Mittel für Dolmetschleistungen erschweren Frauen den Zugang zu bestehenden Hilfs- und Beratungsangeboten. Zudem sind Not- und Gemeinschaftsunterkünfte nicht auf die Bedarfe der Frauen ausgerichtet.

Vor diesem Hintergrund fordert der Runde Tisch „Stopp FGM_C in Berlin-Brandenburg“ konkrete Maßnahmen für eine verbesserte Versorgung und Beratung von FGM_C betroffener Menschen:

Information und Vernetzung:

Der Runde Tisch setzt sich für eine bessere Aufklärung von Fachkräften ein. Hierbei konnte die Situation dank der Fortbildungen im Rahmen der *Berliner Koordinierungsstelle gegen FGM_C* in den vergangenen Jahren deutlich verbessert werden. Gleichzeitig fordert der Runde Tisch Initiativen und Vereine auf, sich zu vernetzen und sich über bestehende Angebote zu informieren. Dafür müssen Vereinen und Initiativen, die mit potenziell betroffenen Frauen in Kontakt sind, ausreichend Ressourcen und finanzielle Mittel bereitgestellt werden.

Enttabuisierung des Themas:

FGM_C ist ein Tabu – nicht nur auf Seiten der Betroffenen, sondern auch auf Seiten der Fachkräfte. Es braucht einen sicheren Umgang mit dem Thema und eine kultursensible Herangehensweise, um Frauen bestmöglich zu versorgen und Kinder effektiv vor FGM_C zu schützen.

Aufbau eines organisationsübergreifenden Dolmetscher*innenpools:

Häufig fehlt es in der medizinischen Versorgung und weiteren Beratungs-/Hilfseinrichtungen an professionellen, geschulten Sprachmittlern*innen, die mit dem Thema vertraut sind. Um Ratsuchenden den Zugang zu vorhandenen Angeboten zu ermöglichen und eine muttersprachliche Beratung zu gewährleisten, ist der Aufbau eines organisationsübergreifenden Pools an Dolmetscher*innen erforderlich.

Niedrigschwellige Gesundheits- und Beratungsangebote:

Damit bestehende Angebote von betroffenen Frauen wahrgenommen werden, braucht es neben der Sprachmittlung eine gute Beziehung zwischen unterstützender Person und Klient*in. Auch die Bereitstellung einer Kinderbetreuung ist zum Teil essenziell, um die Angebote überhaupt in Anspruch nehmen zu können. Peer-to-Peer-Angebote sind darüber hinaus unerlässlich.

Die Umsetzung der geforderten Maßnahmen setzt eine engagierte Zusammenarbeit von Fachkräften, Initiativen und Vereinen sowie ausreichend finanzielle und personelle Ressourcen voraus. Der Runde Tisch „Stopp FGM_C in Berlin-Brandenburg“ bietet eine wichtige Plattform, sich auszutauschen, sich untereinander zu vernetzen, neue Bündnisse zu schließen, um sich gemeinsam FGM_C entgegenzustellen und die Versorgung von Menschen, die von FGM_C betroffen sind, nachhaltig zu verbessern.

Unterzeichnet von

Berliner Koordinierungsstelle gegen FGM_C

Familienplanungszentrum BALANCE

Mama Afrika e.V.

pro familia Berlin

TERRE DES FEMMES



Pressekontakt:

Julia Thierfelder, Berliner Koordinierungsstelle gegen FGM_C, presse@koordinierungsstelle-fgmc.de

Hintergrund zum Runden Tisch „Stopp FGM_C in Berlin-Brandenburg“:

Der Runde Tisch ist eine organisations- und fachübergreifende Plattform mit dem Ziel, die thematischen Netzwerke zu FGM_C zu stärken, die Sichtbarkeit für das Thema in der Öffentlichkeit zu erhöhen und somit für das Thema FGM_C zu sensibilisieren. Der Runde Tisch wird gemeinsam vom [Familienplanungszentrum BALANCE](#) und der [Berliner Koordinierungsstelle gegen FGM_C](#) ausgerichtet.

**Nächste Sitzung des Runden Tisches „Stopp FGM_C in Berlin-Brandenburg“:**

Der nächste Runde Tisch findet am 30.11.2023, 17:00–19:00 Uhr digital statt und widmet sich dem Thema Geburtshilfe und Kommunikation. [Hier finden Sie mehr Informationen über die Veranstaltung.](#) Anmeldungen sind bis 27.11.2023 möglich.